

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 88. Sonntag, den 28. März 1824.

**Auch ein Wort über die Armen in London.**

(Durch einen Aufsatz im Tzbl. Nr. 75 veranlaßt.)

Der Einsender des Artikels in Nr. 75 des Tageblatts scheint sehr schlecht von dem Zustande der Armen in London unterrichtet zu seyn, wenn er anführt, daß an 10,000 Menschen ihr Lager unter freiem Himmel aufschlagen müssen. Zum Gegenbeweis dient, daß die Polizei streng darauf sieht, daß niemand auf den Straßen liegen bleibt, und zum Herumspaziren, die ganze Nacht, werden sich wohl wenige finden. Zweitens giebt es Werkhäuser und andere Anstalten in Menge, wo Arme, sowohl arbeitsfähige als kranke Leute, aufgenommen werden; es würde daher nur eigne Schuld seyn, wenn einer auf der Straße vor Hunger und Noth umkäme. Daß die arbeitende Klasse gegenwärtig durchaus keinen Mangel leidet, beweisen die seit geraumer Zeit eingelaufenen Berichte aus England, welche darin übereinstimmen, daß das Fabrikwesen noch nie in solchem Flor gewesen ist, als jetzt, und daß

man kaum Arbeiter genug finden kann. Daß es indessen hie und da Bettler giebt, die zum Theil kein Almosen bedürfen und nur durch Mienen ihr Begehren ausdrücken, wird wohl keiner bestreiten; allein um diese zu sehen, braucht man nicht gerade nach London zu gehen, sondern man findet sie sogar in und um Leipzig. —

Ein Londoner.

**Beantwortung einer pomologischen Anfrage im 76. Stück d. Tagebl.**

Auf die pomologische Anfrage in Nr. 76 dieses Blattes dient zur Nachricht, daß die flüssige Baumsalbe in dem Werke von Wilhelm Forsyth: „über die Kultur und Behandlung der Obstbäume“ nachzusehen ist, welches überhaupt sehr gute Anweisungen liefert, und in Berlin bei Friedrich Nicolai 1804 in deutscher Uebersetzung herauskam.

J. C. H.

Ernst Müller, Redakteur.

**Vom 20. bis zum 26. März sind allhier begraben worden:**

S o n n a b e n d.

Eine Frau 72 Jahr, Christian Troitschens, Hausmanns Witwe, in der Petersstraße.  
Eine Frau 53 Jahr, Joh. Gottfr. Geißler's, Handarbeiters Ehefrau, auf d. Gerbergasse.